

Sprache und Rassismus (ausgelagert aus "Toxische/rechte Atmosphäre...")

Beitrag von „Schmidt“ vom 13. Oktober 2019 10:20

[Zitat von keckks](#)

sorry, aber wenn du nicht akzeptierst, dass du mit diesen begriffen rassistische praktiken weiterschreibst, sehe ich da wenig diskussiongrundlage. das ist wie nicht akzeptieren, dass regen nass macht. mag sein, dass man das aus der sicheren warte eines regenschirms (männlich, erwachsen, weiß, deutscher staatsbürger, vermutlich keine gravierenden behinderungen, hetero- also in vielfacher (!) hichsicht sehr privilegiert - zumal sich verschiedene formen des privilegertseins nicht nur aufaddieren sondern sich gegenseitig auch noch verstärken, wie umgekehrt bei diskriminierungseffekten ebenso, vgl. intersektionalität) so sagen kann. ist trotzdem falsch. dich macht der regen nicht nass, das stimmt. mehr aber auch nicht.

Wer sagt denn, dass ich das Wort verwende?

Als ich Schnitzel für mich entdeckt habe, hießen die schon Paprikaschnitzel.

Über das Wort Demokratie, muss auch mal dringend geredet werden. Ursprünglich und für sehr lange Zeit verstand man unter Demos nur (wohlhabende) Männer. Dass damit auch Frauen gemeint sind, ist, gemessen am Alter des Begriffs, eine sehr neue Entwicklung. Wird gerne vergessen, wie sexistisch der Begriff Demokratie doch ist. 😄

Ich bin übrigens nicht heterosexuell. 😊

Dass ich Deutscher bin sieht man mir, wie gesagt, nicht unbedingt an (was im Pass steht ist ja im Alltag irrelevant).

Was das aber nun mit dem Thema zu tun hat, sehe ich nicht. Wenn Frauen, Schwarze, Moslems, in konkreten Fällen kein Problem mit bestimmten Begriffen haben, wenn diese nicht rassistisch verwendet werden, wo ist dann das Problem? Ich darf meinen bereits erwähnten Freund auch Nigger nennen. Ist das jetzt auch rassistisch von mir?